Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt | Zugestellt durch Post.at | Nummer 08 | Oktober 2020

Gitschtal KURZ REPORT

Schnell gemeldet

PREMIERE 30. OKTOBER 2020 UM 20:15 UHR AUF SERVUS TV

Gemeinde Gitschtal | 9622 Weißbriach 202 | Tel.: 04286/212 | gitschtal@ktn.gde.at | www.gitschtal.gv.at

Aus der *Amtsstube*

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2020/2021

Anträge auf Gewährung des **Heizzuschusses** können **bis 26. Februar 2021** am hs. Gemeindeamt eingebracht werden. Spätere Antragstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

An Nachweisen sind vorzulegen:
- Aktuelle Monatseinkommen (netto) aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen.

Die Einkommensgrenzen (inkl. Pensionsanpassung im Jänner 2021) betragen für den

Heizkostenzuschuss in Höhe von € 180,00

Einkommensgrenze monatlich:

Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern **€ 920,00**

Bei alleinstehenden PensionistInnen (gilt nicht für Witwen/Witwer) die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben **€ 1.040,00**

Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften...) **€ 1.380,00**

Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige) **€ 150,00**

Heizkostenzuschuss in Höhe von € 110,00

Einkommensgrenze monatlich:

Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern **€ 1.140,00**

Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften....) **€ 1.570,00**

Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige) **€ 150,00**

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Sonderzahlungen sind bei Ermittlung der Einkommensgrenzen nicht zu berücksichtigen. Nach dem K-MSG ist von einem umfassenden Einkommensbegriff auszugehen. Als Einkommen gelten daher alle Einkünfte aus selbstständiger oder unselbstständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Mindestsicherung), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen sowie Stipendien und Kinderbetreuungsgeld.

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen.
Bei Lehrlingen ab dem 18. Lebensjahr, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen, und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen.

Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfen (inkl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Kriegsopferentschädigung, Pflegegelder und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.

BLUTSPENDEN

Der freiwillige Blutspendedienst des Kärntner Roten Kreuzes veranstaltet am

Mittwoch, den 28. Oktober 2020
im Feuerwehrhaus St.Lorenzen/G. und am

Mittwoch, den 04. November 2020
in der Volkschule Weißbriach

in der Zeit von 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr eine Blutabnahme. Die Bevölkerung der Gemeinde Gitschtal wird gebeten, sich recht zahlreich an dieser Blutspendeaktion zu beteiligen.

ORDINATION DR. STEINER

Wir haben von **21. Oktober 2020** bis einschließlich **30. Oktober 2020** Urlaub.

Vertretung: Alle anwesenden Ärzte in Hermagor.

Am **02. November 2020** sind wir wieder für Euch da.

Terminvergabe nur nach telefonischer Voranmeldung unter 04286 555.

NEUES BEZIRKSRETTUNGSKOMMANDO BEIM ROTEN KREUZ

Das Bezirksrettungskommando ist ein taktischer Führungsstab, der den Bezirksrettungskommandanten bei seiner Entscheidungsfindung unterstützt. Die Aufgaben im Bezirksrettungskommando werden ehrenamtlich wahrgenommen. Bei Ereignissen wie einer Hochwasserkatastrophe, Lawinenabgängen, oder auch verschiedenen Großveranstaltungen kommt das Bezirksrettungskommando zum Einsatz.

Seit kurzem gibt es an der Rotkreuz – Bezirksstelle Hermagor ein neues Team, das die Aufgaben der bewährten Mitarbeiter und ein neues Bezirksrettungskommando inklusive des sogenannten „Einsatzstabes“ übernimmt.

„Ich bin dankbar, dass nun die Jugend soweit ausgebildet ist, und sich bereit erklärt hat,

diese doch sehr zeitintensiven Aufgaben des Großunfalls und Katastrohenvorsorgewesens im Bezirkskommando zu übernehmen. Als vorausschauender Offizier muss man erkennen wann die Zeit gekommen ist, Aufgaben zu übergeben. Und die Zeit ist reif", so Schwilk.

„Nun ist es Zeit, das Boot in dem wir sitzen, gemeinsam zu rudern, jedoch das Steuer in jüngere Hände zu übertragen", so Dobringer. „Und mit Christoph Kovacic als neuen Kommandanten und seinem jungen Team ist uns dies sehr gut gelungen". Auch Heidi Dobringer sieht es an der Zeit, jetzt dem Nachwuchs die Möglichkeit zu geben Verantwortung zu übernehmen.

Das neue Bezirksrettungskommando Christoph Kovacic, der trotz seiner Jugend bereits auf viele Jahre Einsatzerfahrung im Roten Kreuz zurückblicken kann, ist der neue Bezirksrettungskommandant. Ihm zur Seite als Stellvertreter stehen Karlheinz Hohenwarter, sowie Joachim Hubmann. Vom Team des Bezirksrettungskommandanten werden die Bereiche der Einsatzführung, Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen, Abgleich mit den Behörden im Einsatzfall bei Katastrophen oder Großeinsätzen verantwortet.

von links nach rechts: Patrick Reichnach, Joachim Hubmann, Fabian Buchacher, Ing. Christoph Kovacic, MSc; Fabian Nussbaumer, Karlheinz Hohenwarter, Thomas Steinwender.

Zur Erfüllung der Aufgaben stehen des Weiteren vier Einsatzoffiziere zur Verfügung. Fabian Buchacher verantwortet die Bereiche Personalführung, sowie Pressearbeit. Fabian Nussbaumer ist für das gesamte Material, das für die Bewältigung von Großeinsätzen sowie Katastrophen notwendig ist, zuständig. Thomas Steinwender wird seine Stärken im Bereich der Lagedarstellung sowie im Bereich der Einsatz- und Alarmpläne einbringen und Patrick Reichnach ist als Experte für Kommunikation für die reibungslose Zusammenarbeit innerhalb der Bezirksrettungskommandos zuständig. Zusätzlich zählen Schulungen zu seinem Aufgabengebiet.

VORANKÜNDIGUNG KFV-WORKSHOP „STOLPERFALLE MENSCH?"

Gemeinsam mit dem KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) bietet das Gesundheitsreferat des Landes Kärnten aktuell den Workshop „Stolperfalle Mensch?" an. Der Workshop klärt SeniorInnen über die Ursachen und Risiken von Stürzen auf und vermittelt ihnen Tipps zur Sturzprävention. Eintritt frei!

Ziele & Inhalte des Workshops:

- Lehrreiches und unterhaltsames Programm mit Tipps, um Stolperfallen im eigenen Wohnraum erkennen und einschätzen zu lernen
- Sensibilisierung für das Thema Fitness und die Rolle von Beweglichkeit bei der Sturzprävention
- Stärkung der Eigenkompetenz zur Erhaltung bzw. Förderung eigenständiger Mobilität
- Empfehlungen, um alltägliche Routinetätigkeiten sicherer und effizienter abzuwickeln
- Kennenlernen von Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern
- Möglichkeit der aktiven Mitarbeit und Erfahrungsaustausch mit anderen SeniorInnen

Zielgruppe: Generation 50+
Termin: 18. November 2020
Zeitraum: 09:00 – 11:00 Uhr
Ort: Kultursaal Gemeinde Gitschtal
Teilnehmeranzahl: 6 – 20 Personen

Eine Anmeldung ist schon vorab im Tourismus- und Bürgerservicebüro bei Fr. Lederer unter der Telefonnummer 04286 219 möglich.

Während des Workshops wird jedenfalls auf die Einhaltung der Corona-Schutzbestimmungen geachtet.

HEIMATLEUCHTEN IM KÄRTNER GITSCHTAL: A GSCHICK FÜRS GLÜCK

Eine Kärntner Produktion gefördert durch Carinthia Film Commission & Land Kärnten Kunst & Kultur.

PREMIERE 30. OKTOBER 2020 UM 20:15 UHR AUF SERVUS TV

Zum Format:

Die Heimatleuchten Reihe vermittelt dieses ganz besondere Gefühl, das man nur dort hat, wo man mit dem Herzen daheim ist. Es zeigt die prägenden Landschaften, die besonderen Bewohner, Traditionen, Bräuche und Kulinarik, die diesen besonderen Flecken Erde ausmachen. Gleichzeitig entdecken die Zuseher aber auch immer wieder neue, bisher unbekannte Aspekte und Eigenarten der ihnen so vertrauten Kultur. Die Vielfalt unserer Heimat wird im Heimatleuchten „Im Kärntner Gitschtal: ein Gschick fürs Glück" auf einzigartige Weise erlebbar und bietet damit beste heimische Unterhaltung.

Zum Inhalt der Sendung:

Das Kärntner Gitschtal liegt ziemlich unscheinbar zwischen Hermagor und dem Weißensee. Das ist den Einheimischen ganz recht, dass sich das Besondere erst bei genauerem Hinsehen erschließt. Die gastfreundlichen Gitschtaler zeigen den interessierten Besuchern gerne die Schönheiten und Schätze ihrer Gegend. Da ist nämlich das Glück daheim. Im Einklang mit der Natur finden die Menschen hier Zufriedenheit und Erfüllung.

Am Holzmeisterhof etwa hält der junge Bauer Franz Hubmann Krainer Steinschafe und verwertet nach dem „Nose to Tail“ Prinzip alles von der Schnauze bis zum Schwanz und darüber hinaus. Neben Fleisch, Milch und Käse vermarktet die junge Familie auch die Wolle. Selbst die Reste der Schafschur verkommen nicht und werden zu wertvollem Biodünger. Sie stehen mit Leib und Seele hinter der Idee „Hap & Gut“. Nein, kein Rechtschreibfehler „da Hap“ ist Mundart und bedeutet „das Schaf“.

©ServusTV/Abbild Filmproduktion

Gut, nachhaltig und mit Respekt vor den Rohstoffen zu produzieren ist im Gitschtal selbstverständlich. Kein Wunder also, dass es, neben dem Gail- und dem Lesachtal, zu den Vorzeigeregionen der Slow Food Bewegung zählt. Familie Wastian am Brodnighof in Weißbriach hat sich der lückenlosen Kreislaufwirtschaft in besonderem Ausmaß verschrieben: Gertrude Wastian ist als Seminarbäuerin und Kräuterpädagogin eine der Pionierinnen der Slow Food Philosophie. Sie züchtet mit ihrem Mann Angus-Rinder, die den Sommer auf der Alm verbringen. Dort findet die Kräuterexpertin auch alle Zutaten für ihre regionalen und saisonalen Rezepte.

© Servus TV / Daniel Götzhaber

Entlang einer 100km breiten, speziellen Wetterzone im Süden von Kärnten wird der berühmte Gailtaler Speck produziert. Diese Wetterzone entspricht jener, in der der noch berühmtere Parma Schinken in Italien reifen kann. Und genau in einem Ausläufer dieser exakt definierten, kulinarisch so wertvollen Klima-Region liegt der Lerchenhof von Hans Steinwender im Gitschtal, sodass er als einziger außerhalb des Gailtales den Speck herstellen und unter dem Namen verkaufen kann. Dass die Gischtaler das den Gailtalern gerne augenzwinkernd erzählen, wenn sie „ihren“ Speck servieren, versteht sich von selbst. Am Lerchenhof hat Hans Steinwender sich außerdem seinen Traum von der vollständigen Autarkie erfüllt. Alles was er zur Versorgung seiner Schweine und zur Erzeugung des Specks braucht, stammt vom hofeigenen Grundstück. Sogar der Strom, den er mithilfe eines kleinen Wasserkraftwerks erzeugt.

© Servus TV / Abbild Filmproduktion

Als Haubenkoch kennt Hannes Müller vom Weißensee die Welt und den Geschmack der gehobenen Küche. Ihn treibt es nun wieder zurück zu den heimatlichen Wurzeln, im wahrsten Sinn des Wortes. Sein kulinarisches Glück wächst und gedeiht auf den umliegenden Wiesen und in den Wäldern der Gegend. Gemeinsam mit seinem Gitschtaler Freund, dem Pflanzenkundler Michael Machatschek, sammelt er Distelstängel, Huflattichblätter und Waldgeißbartsprossen. Und die verarbeiten die beiden nicht in der Küche, sondern gleich am Seeufer. Dort grillen sie fangfrischen Fisch, um in neu kreierten Gerichten den Geschmack der wilden Natur auf den Teller zu bringen.

© Servus TV / Abbild Filmproduktion

Nur etwas mehr als eintausend Menschen leben im Gitschtal. Man kennt sich und ist füreinander da. So versorgt Josef Naggler die Gitschtaler mit seinen selbstgemachten Rechen. Und Bauer Franz Hubmann vom Holzmeisterhof heizt seinen hofeigenen Schmiedeofen ein, wenn Werkzeug zu reparieren ist. Auch die junge Elisabeth Presslauer findet ihr Glück im Handwerk: als Malerin und Anstreicherin erledigt sie klassische Aufträge, ihre wahre Leidenschaft gilt aber der künstlerischen Arbeit und die reicht von der Marterl-Madonna bis zum Motorrad von begeisterten Harley Fahrern.

Ein besonderes Platzerl hat Sennerin Elisabeth Wibmer oben in den Bergen gefunden. Auf der abgeschiedenen Hochalm hütet sie Kühe, Schafe und Ziegen, dort findet sie in Einsamkeit und mit der harten Arbeit als Selbstversorgerin im Einklang mit der Natur tiefe Zufriedenheit.

© Servus TV/Abbild Filmproduktion

Die finden die Gitschtaler auch im Leben inmitten der beeindruckenden Landschaft, die sie gemeinsam pflegen und bewahren. Dazu zählt etwa die Walker Mühle: eine wasserbetriebene Getreidemühle am Talschluss von Weißbriach. Ein wahres Schmuckstück, das bereits seit mehreren Generationen liebevoll von einer Familie instandgehalten wird. Und die Kohlrösl Alm: ihr liegt das Gitschtal in seiner gesamten Länge zu Füßen. Es gibt wohl keinen romantischeren Platz, um den Sonnenuntergang über dem Tal zu genießen. Nicht nur dort oben ist im Gitschtal das Glück daheim.